Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 56 (1914)

Heft: 7

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hafter Aufstellung im Davoserhaus vorhanden sind. Jeder von uns hat ungezählte Fälle von Tuberkulose beim Rind und Schwein gesehen. Wie ganz anders ist das anatomische Bild beim Menschen! Bei den erwähnten Haustieren sind die tuberkulösen Herde meist abgekapselt, jedenfalls gut abgegrenzt und an die Bildungsstelle gebannt, beim Menschen steht dagegen Zerfall, Einschmelzung, Entleerung in die Bronchien durchaus im Vordergrund. Man spricht so viel von „offener Tuberkulose"; was das heissen soll, das sieht man erst so recht an den Präparaten des Davoserhauses.

Beim Verlassen dieser hochinteressanten Ausstellung erhält man noch obendrein aus holder Frauenhand ein Geschenk, bestehend aus Drucksachen. Man versehe sich besonders mit einem kleinen blauen Heftchen von 11 × 17 cm, das die photographischen Reduktionen der Tafeln enthält, und mit einem Bändchen von 80 Druckseiten, betitelt: „Die Milchversorgung des Kurortes Davos", das in angenehmster Weise Belehrung über Molkereiwesen und moderne Bujatrik erteilt.

In der Halle für Milchwirtschaft (Nr. 363) ist eine Wiederholung der Davoser Molkerei-Ausstellung, dann aber eine sehr sehenswerte Sammlung der Vereinigten Zürcher Molkereien zu besichtigen. *Guillebeau.*

Neue Literatur.

Lehrbuch der Arzneimittellehre für Tierärzte. Von Eugen Fröhner, Dr. med. und Dr. med. vet. h. c., Geh. Regierungsrat und Professor, Direktor der medizinischen Klinik der K. Tierärztlichen Hochschule in Berlin. Zehnte neubearbeitete Auflage. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. 1914. Preis brosch. 14 Mk.

Das bekannte Werk Fröhners ist vor 25 Jahren zum erstenmal ausgegeben worden und dieses Jahr in der zehnten Auflage

erschienen. Das ist ein Erfolg, wie er wohl keinem anderen tierärztlichen Werk dieser Art bisher zuteil geworden ist. Wiederum hat der Inhalt wesentliche Verbesserungen und Bereicherungen erfahren. Die chemische Industrie arbeitet mit einem solchen Hochdruck, dass es nötig wurde, von den zahlreichen, seit der letzten Auflage auf den Markt gebrachten Arzneimitteln ca. 150 neu zu besprechen. Zwar sind die meisten derselben wohl nur Eintagsfliegen und ein ganz geringer Prozentsatz hält einer genaueren Prüfung stand. Man muss es als einen grossen Vorzug des Fröhnerschen Buches bezeichnen, dass darin das Wesentliche von dem Unwesentlichen scharf geschieden und ein strenger Massstab bei der Beurteilung dieser Neuerscheinungen angelegt wird. Nur das wirklich Erprobte findet empfehlende Berücksichtigung. Die übertriebenen Hoffnungen, die mancherseits auf verschiedene neuere Arzneimittel und Heilsera gesetzt worden sind, werden vielfach bedeutend herabgestimmt. Dies gilt in gewissem Sinne auch für das Salvarsan bei der Behandlung der Brustseuche der Pferde.

Die Kapitel über die Mallein- und Tuberkulinprobe, das Arekolin, die Pickelflüssigkeit, das Chlorbaryum usw. sind im Sinne neuerer Arbeiten ergänzt worden. Von den Neuerscheinungen werden nach Fröhner möglicherweise eine gewisse Bedeutung für die Tierheilkunde erlangen: einige Hypnotica für Hunde, wie das Aponal, Luminal und Melubrin; sodann das Mastisol, Mesothorium, Atophan und das dänische Heilserum gegen das Petechialfieber der Pferde.

Die übersichtliche Anordnung des Stoffes ist beibehalten und die Darstellung überaus klar und anregend. Jeder Tierarzt, der sich auf der Höhe der Zeit halten will, wird ein Werk von der eminent praktischen Bedeutung wie das vorliegende kaum entbehren können. Eine Empfehlung des vorzüglichen Werkes ist überflüssig. *Wyssmann.*

Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshilfe, herausgegeben von Professor Dr. Jos. Bayer in Wien und Professor Dr. Eug. Fröhner in Berlin. V. Band. **Tierärztliche Augenheilkunde** von Dr. Jos. Bayer, k. u. k. Hofrat, emer. Professor und Rektor an der k. k. Tierärztlichen Hochschule in Wien. Dritte verbesserte Auflage. Mit 284 Abbildungen im Texte und 20 Farbendruck-

tafeln. Wien und Leipzig 1914. Wilhelm Braumüller, k. u. k. Hof- & Universitätsbuchhändler. Preis 21 Mk.

Schon wieder ist von diesem einzig dastehenden Handbuche ein Abschnitt in neuer Auflage erschienen, eine Tatsache, die von der Güte und Beliebtheit zeugt, die sich dieses Werk in unserer fachmännischen Welt immer mehr und mehr erwirbt.

Der vorliegende Band legt ferner Zeugnis davon ab, dass der Augenheilkunde in der jetzigen Zeit eine viel grössere Beachtung geschenkt wird als in früheren Jahren.

Nach einer einlässlichen Darstellung der Anatomie der Augen, der optischen Gesetze im allgemeinen, einiger wichtiger physiologischer Vorgänge, wie intraokulärer Druck usw. und der Untersuchung der Augen, werden die Operationen und die Nachbehandlung im allgemeinen erklärt.

Die eigentlichen Krankheiten des Auges werden eingeteilt in die Krankheiten der Orbita, der Lider, der Nickhaut, der Tränenorgane, der Bindehaut, der Hornhaut, der Sklera, der Uvea, der Linse, des Glaskörpers, der Netzhaut, der Sehnerven. Zum Schlusse werden die Bewegungsstörungen, die Missbildungen, der Vorfall des Auges, die Parasiten, die Wirkung der Röntgen- und Radiumstrahlen auf das Auge und die Refraktionen abgehandelt.

Ein eigenes Kapitel ist der Ophthalmo- oder Konjunktivalreaktion bei Tuberkulose und Rotz gewidmet, dessen Bearbeitung Prof. Dr. Schnürer übernommen hatte.

So sind alle seit der letzten Auflage in der Augenheilkunde gemachten Fortschritte verwertet und zu Rate gezogen worden.

Die vielen schönen Abbildungen im Texte, besonders aber die 20 prächtigen farbigen Tafeln sollen hier noch speziell Erwähnung finden. Überhaupt lässt die ganze Ausstattung dieser monumentalen Darstellung der tierärztlichen Augenheilkunde in keiner Hinsicht zu wünschen übrig, was dem weltberühmten Verlage zur Ehre gereicht.

Die Anschaffung dieses Bandes kann allen Kollegen und Studierenden nur bestens empfohlen werden. *H.*

Heilung der Kranken und Vertilgung der Maul- und Klauenseuche nach meinem System. Durchführung meiner Heil- und Desinfektionsmethode mit regierungsrätlicher Genehmigung in der Gemeinde Zuoz (Graubünden),

Schweiz. Von L. Hoffmann, ordentl. Professor der Tierheilkunde in Stuttgart. Nr. 4. Kommissionsverlag von Stähle & Friedel. Stuttgart 1914. Preis 3 Mk.

Als „Broschüre 4" veröffentlicht Hoffmann, wie aus dem Titel hervorgeht, seine Behandlung der Aphthenseuche in der Gemeinde Zuoz. Daneben enthält die Arbeit noch einen Expertenbericht des Herrn Kollegen Prof. Dr. Zschokke, Auszüge aus den Berichten der Herren Kollegen Kantonstierarzt Dr. Isepponi, Bezirkstierarzt Gabathuler, Guetg und Tgetgel, sowie die bezüglichen Gegenberichte von Hoffmann. *H.*

Fragekasten.

Frage. Wie ist das Fleisch von an Bleivergiftung erkrankten Tieren zu beurteilen?

Weder im „Handbuch der Fleischbeschau" von Ostertag noch in der „Toxikologie" von Fröhner, noch in der schweizerischen sowie deutschen Gesetzgebung ist etwas darüber vermerkt.

Ich hatte gewisse Bedenken, das Fleisch einer wegen chronischer Bleivergiftung (Minium) notgeschlachteten Kuh geniessen zu lassen. Trotz Nachfrage konnte ich aber keine nachteiligen Wirkungen beim Genusse des Fleisches in Erfahrung bringen; auch der Fütterungsversuch bei einem Hunde veranlasste keine Gesundheitsstörung. *F. Weber.*

Personalien.

† Professor Hugo Kronecker.

Am 6. Juni starb plötzlich in Nauheim in der Nähe von Frankfurt am Main Hugo Kronecker, Professor der Physiologie an der Universität in Bern. Im Jahre 1884 war er an die medizinische Fakultät als Nachfolger von Grützner, und zugleich an die damalige Tierarzneischule